

30. Dezember 1862.

N^o 298.

30. Grudnia 1862.

(2182) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3313. Vom Brzezaner k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gegeben, daß die zu Brzezany in der Vorstadt Miasteczko sub CN. 124-137 gelegene, dem Herrn Michael Prawecki gehörige, auf 12295 fl. 21 1/2 kr. öst. W. abgeschätzte Realität zur Hereinbringung der durch den Herrn Anton Unger erledigten Summe von 2000 fl. RM. oder 2100 fl. öst. W. s. R. G. am 23. Februar 1863 um 9 Uhr Vormittags als dritten Lizitationstermine hiergerichts im Exekutionswege wird veräußert werden.

Das Badium beträgt 614 fl. 77 kr. öst. W.

Wenn sich kein Käufer um den Schätzungswert fände, so wird diese Realität am obigen Termine auch unter dem Schätzungspreise verkauft werden.

Die weiteren Lizitations-Bedingungen, so wie der Grundbuchs-Auszug und der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Sie werden die Partheien, dann diejenigen Gläubiger, welche mittelwweile an die Gewähr gelangen sollten, durch den Kurator Herrn Emanuel Mörl verständiget.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Brzezany, am 30. November 1862.

(2193) **Hopfenveräußerungs-Lizitation.** (2)

Nro. 13277. Zur Veräußerung des auf der Staats-Domaine Solotwina, Stanislawower Kreises, im Jahre 1862 gefeschten Gartenhopfen von 15 Zentner 46 Pfund wird bei der Stanislawower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion unter Annahme des Ausrufspreises von 96 fl. per Zentner die Konkurrenzverhandlung stattfinden, zu welcher mit dem 10% Badium des gemachten Anbothes versehenen schriftliche versiegelte Offerten beim Vorstände der gedachten k. k. Bezirksbehörde bis zum 9. Jänner 1863 sechs Uhr Abends eingebracht werden können.

Die Lizitations-Bedingnisse und die Hopfenprobe können bei der erwähnten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, am 19. Dezember 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 13277. Dla przedazy ogrodowego w rządowej domenie Solotwina, Stanislawowskiego obwodu, w roku 1862 zebranego chmielu w ilości 15 cetnarów 46ciu funtów odbędzie się przy c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Stanislawowie publiczna licytacja z ceną wywołania 96 zł. w. a. od każdego cetnara. Pisemne w 10% wadyum ofiarowanej ceny opatrzone, opieczetowane oferty mogą być wniesione do naczelnika pomienionej c. k. powiatowej władzy najdalej do dnia 9. stycznia 1863 roku 6ej godziny wieczorem.

Warunki licytacyjne niemniej próbki chmielu mogą być przejrane przy pomienionej c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

Z c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

W Stanislawowie, dnia 19. grudnia 1862.

(2181) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 1652. Das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadworna macht hiemit öffentlich kund, daß bei demselben am 22. Jänner und 26. Februar 1863 jedesmal um 10 Uhr Früh im Grunde Requisition des Stanislawower Kreisgerichtes vom 13. August 1862 Z. 10890 zur Hereinbringung der durch Mariem Korz gegen Jacob Preiss erledigten Wechselforderung pr. 577 fl. 50 kr. öst. W. s. R. G. die exekutive Feilbietung der dem Jacob Preiss unter CN. 90 in Nadworna gehörigen Realität vorgenommen werden wird.

Die wesentlichsten Bedingungen sind folgende:

1) Den Ausrufspreis bildet der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 2070 fl. öst. Währ. und unter diesem wird die Realität an den zwei Terminen nicht hintangegeben werden.

2) Jeder Kaufstige mit Ausnahme der Mariem Korz hat 207 fl. öst. W. als Badium zu erlegen, welche ihm nach beendigter Feilbietung entweder in den Erstehungspreis werden eingerechnet, oder zurückgestellt werden.

3) Der Erstehet wird gehalten sein, binnen 30 Tagen nach der Zustellung des die Lizitation bestätigenden Bescheides die Hälfte des Kaufschillings an Mariem Korz auszuführen, oder gerichtlich zu hinterlegen, die andere Hälfte einstweilen auf der Realität selbst sicherzustellen und sodann 14 Tage nach Zustellung der Zahlungstabelle an die Gläubiger auszuführen oder gerichtlich zu hinterlegen.

4) Falls aber derselbe auch nur eine einzige Bestimmung der gegenwärtigen Bedingungen nicht pünktlich zuhalten würde, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine und unter dem von ihm früher gemachten Bestothte öffentlich verkauft werden, und der wortbrüchige Käufer annoch verbunden sein für jeden Abgang im Kaufpreise, für alle Kosten und Scha-

den nicht nur vom erlegten Angelde, sondern auch von seinem übrigen Vermögen Ersatz zu leisten. Das erlegte Angeld wird, selbst wenn kein Abgang am Kaufpreise entstehen, ja auch wenn ein höherer Kaufpreis erzielt werden sollte, den Realitäts-eigentümern zufallen.

5) Die vom Kaufe dieser Realität entfallende Uebertragungsgebühr übernimmt der Erstehet aus Eigenem im Ganzen zu entrichten.

6) Für den Fall, als für diese Realität bei den beiden Terminen der Schätzungswert nicht gebothen werden würde, werden alle Gläubiger im Sinne des §. 148 G. D. auf den 5. März 1863 zur Abgabe ihrer Erklärung und Festsetzung leichterer Bedingnisse mit dem Besatze vorgeladen, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden würden.

Die Lizitationsbedingungen im Ganzen, so wie der Schätzungsakt und der Grundbuchsanzug können jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schriftlich wurde allen jenen Gläubigern, welche erst später an die Gewähr gelangen sollten, und jenen, denen diese Verständigung aus welcher immer Grunde nicht zugestellt werden könnte, der Nadwornaer Insasse Simson Hirsch zum Kurator bestellt, und dieselben werden aufgefordert ihre Rechte entweder persönlich oder durch diesen Kurator zu wahren, ansonst sie die etwaigen Nachteile sich selbst zuschreiben müssen.

Nadworna, am 19. Dezember 1862.

(2168) **Konkurs** (3)

der Gläubiger der Gutsbesitzerin Frau Wilhelmine Szyszkowska geborene v. Rosenthal sub Nro. 356 Stadt.

Nro. 42864. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche Vermögen, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. Mai 1852 Nr. 251 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Hönigsman, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Koiński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 31. Dezember 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder in jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 9. Jänner 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 13. Oktober 1862.

(2170) **G d i f t.** (3)

Nro. 45279. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungsobligationen, lautend auf den Namen: Zakrzów Unterth. Rzeszower Kreises, No 8216 vom 26. Hornung 1794 zu 4% über 46 fr 30 rr aufgefodert, diese Obligation binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen, oder ihre allfälligen Rechte auf dieselbe nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. November 1862.

(2174) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 2066. Zu besetzen: Eine Hilfsämter-Vorsteherstelle bei der k. k. Finanzprocuratur in Lemberg in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Hilfsämtervorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. haben ihre Gesuche unter Nachweisung der im Manipulationsfache dieser Behörde erworbenen Gewandtheit und der Sprachkenntnisse bei der k. k. Finanzprocuratur in Lemberg binnen vier Wochen einzubringen.

Auf dispenzible Beamte, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.

(2196)

Kundmachung.

Nr. 76450. Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat mit dem h. Erlaße vom 27. November l. J. Zahl 6194-2546 dem Cypryan Ciepanowski, k. k. Eisenwerksverwalter in Mizun, Stryjer Kreises, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Darstellung von Matten, welche zur Erzeugung von feuerfesten und wasserdichten Dacheindeckungen dienen sollen, auf die Dauer von zwei Jahren zu erteilen befunden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 18. Dezember 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 76450. C. k. ministerium dla handlu i gospodarstwa ludowego wysokiem rozporządzeniem z dnia 27. listopada 1862 liczba 6194-2546 nadało Cypryanowi Ciepanowskiemu administratorowi c. k. Lut żelaznych w Mizuniu, obwodu stryjskiego, wyłączny przywilej na wynalazek osobliwszego sposobu wyrabiania rogózki (matte), służącej do produkowania niepalnego (ogniotrwałego) i nieprzemakającego pokrycia dachów. Powyższy przywilej służy na przeciąg dwóch lat.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 18. grudnia 1862.

(2194)

Obwieszczenie. (1)

Nr. 24440. Uchwała z dnia 11. grudnia 1862 r. przyzwoliła rada gminy król. stoł. miasta Lwowa przyjąć dla m. zakładu sierót na czas zachodzącej potrzeby pomocnika nauczycielskiego z zasługą miesięczną 16 zł. w. a.

Ubiegający się o tę posadę winni wnieść podania swoje, opatrzone dowodami kwalifikacyi wymaganej, czyli uzdolnienia do udzielania nauki w przedmiotach dla szkół głównych przepisanych, do magistratu Lwowskiego najdalej do 25. stycznia 1863 r.

Od magistratu król. stoł. miasta Lwowa.
Dnia 20. grudnia 1862.

(2195)

Kundmachung. (1)

Nr. 3999. In Bolechow und Zloczow werden am 1. Jänner 1863 k. k. Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagdienst eröffnet.

Vom k. k. Telegraphen-Inspectorate.
Lemberg, am 29. Dezember 1862.

(2188)

E d i k t. (1)

Nr. 3722. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Leiser Siebrzer auch Kirschner genannt, mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben Peter Medyński unterm 12. Dezember 1861 Zahl 3824 eine Klage wegen Zahlung des Betrages von 114 fl. 45 kr. öst. W. überreicht, über welche zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 17. Februar 1863 bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt als Gericht in Zaleszczyk zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Brodaeki zum Kurator ernannt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften durchgeführt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte aufgefordert, entweder zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksamte als Gericht anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Zaleszczyk, am 27. November 1862.

(2192)

Relizitazions-Kundmachung. (1)

Nr. 14315. Zur Wiederverpachtung der Weg- und Brückenmauthstation in Pasieczna auf Kosten und Gefahr des vertragsbrüchigen Pächters für die Zeit vom Tage der Pachtübernahme bis Ende Oktober 1863 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw am 12. Jänner 1863 um 3 Uhr Vormittags die öffentliche Relizitazion abgehalten werden.

Bei dieser Mauthstation wird die Wegmauth nach dem Tarifsaße für zwei Meilen und die Brückenmauth nach der III. Tarifsklasse eingehoben.

Der Ausrufspreis besteht in dem jährlichen Pachtzinslinge von 12.458 fl. österr. Währ.

An Badium sind 10% des Ausrufspreises beizubringen. — Schriftliche versiegelte Offerten, versehen mit dem vorschriftsmäßigen Badium können bis 9 Uhr Früh am 12. Jänner 1863 beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw eingebracht werden.

Die näheren Relizitazionsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stanislaw, am 20. Dezember 1862.

(2190)

E d y k t. (1)

Nr. 16245. C. k. Sąd obwodowy w Stanisławowie z pobytu niewiadomego Henryka Ines niniejszym edyktem i przez ustanowionego kuratora pana adwokata Dra. Eminowicza z zastępstwem pana adwokata Dra. Maciejowskiego uwiadamia, iż w skutek prośby pp. Władysławy Julii Konstacyi trojga imion i Franciszki Ksawery Leokadyi Ines uchwałą tutejszą z dnia 25. sierpnia 1862 l. 9638 prawo zastawu na zabezpieczenie zapadłych i dalej zapaść mających rat czynszu dzierżawnego dóbr Zabokruki na działach majątkowym

po Łukaszu i Teodorze Inesów, właściwie na zachodzących Henrykowi Ines z tego działu prawach zanotowane zostało.

Z c. k. Sądu obwodowego.
Stanisławów, dnia 15. grudnia 1862.

(2179)

E d y k t. (1)

Nr. 8253. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu w celu przekazania przyznanego za należące do masy spadkowej s. p. Józefa Rzezczyckiego dobra Bieniawa i Siemikowce w obwodzie Tarnopolskim, kapitału indemnizacyjnego w kwotach 11191 złr. 25 kr. mon. konw. i 7974 złr. 35 kr. mon. k. niniejszym edyktem wszystkich na tych dobrach hipotekowanych wierzycieli wzywa, ażeby albo ustnie przy komisji sądowej, albo też pisemnie przez protokół podawczy zgłoszenia swoje dokładnem wyrażeniem imienia i nazwiska, tudzież zamieszkania zgłaszającego się, lub też jego pełnomocnika, którego winien złożyć pełnomocnictwo, zaopatrzone we wszystkie prawne przymioty i legalizowane, podając dalej kwotę domaganej wierzytelności hipotecznej tak w kapitale jako też w procentach, o ile takowe równe z kapitałem prawo zastawu mają, naznaczając dalej pozycję, z którą się zgłoszono, pod jaką w księdze publicznej się znajduje, a jeżeli zgłaszający po za obrębem tego c. k. sądu obwodowego zamieszkuje, dalej też i z wymienieniem znajdującego się tamże pełnomocnika dla odbierania rozporządzeń sądowych, gdyż w razie przeciwnym przesłaneby zostały do zgłaszającego się pocztą, a to z takim samym skutkiem prawnym, jak gdyby do rąk własnych doręczone mu były, aż do dnia 4. marca 1863, tem pewniej wnieśli, o ile ze w razie przeciwnym niezgłaszającego się wierzyciela przy terminie do wysłuchania interesentów naznaczyć mającym nie-słuchanoby, i uważanoby tak, jak gdyby zezwolił na przekazanie wierzytelności swojej do kapitału wynagrodzenia w kwocie 11191 złr. 25 kr. i 7974 złr. 35 kr. m. k. według kolei na niego przypadającej, i straciłby nakoniec prawo czynienia zarzutów lub użycia innego prawnego środka przeciw postanowionej między zgłaszającymi się wierzycielami w myśl §. 5. patentu z dnia 25. września 1850 ugodzie, jednakże tylko wtedy, jeżeli wierzytelność wedle porządku hipotecznego do kapitału wynagrodzenia przekazana, albo też podług §. 27. patentu cesarskiego z dnia 28. listopada 1858 przy gruncie i ziemi zabezpieczona została.

Tarnopol, dnia 17. grudnia 1862.

(2162)

E d i k t. (3)

Nr. 9001. Vom k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird in Gemäßheit des §. 2 der hohen Justiz-Ministerial-Verordnung vom 7. Mai 1860 Nr. 120 R. G. B. der k. k. Notar Alexander Winter vom 1. Jänner 1863 angefangen zum Gerichtskommissär behufs Vornahme der im §. 183 lit. a N. O. bezeichneten Akte in Verlassenschaftsachen für alle in der Stadt und dem Bezirke Tarnopol vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses Kreisgerichtes zufallenden Verlassenschaftsachen bestellt, zugleich der k. k. Notar Dr. Rościslaus Piątkiewicz von dieser ihm mit dem kreisgerichtlichen Dekrete vom 16. Dezember 1861 Zahl 7475 übertragenen Dienstleistung in dem obbezeichneten Gebietsumfange mit 31. Dezember 1862 enthoben, und an die Stelle des k. k. Notars Alexander Winter zum Gerichtskommissär behufs Vornahme der im §. 183 lit. a N. O. bezeichneten Akte in Verlassenschaftsachen für alle in den Bezirken Ithrowice und Skalat vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses Kreisgerichtes zufallenden Verlassenschaftsachen bestellt.

Tarnopol, den 15. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 9001. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu w myśl §. 2 rozporządzenia wysokiego ministerstwa sprawiedliwości z dnia 7. maja 1860 Nr. 120 D. U. P. c. k. notaryusza Aleksandra Winter od dnia 1. stycznia 1863 począwszy, komisarzem sądowym do wymienionych w § 183 lit. a. ustawy notaryalnej czynności w spadkach w mieście Tarnopolu i jego okręgu zająć mogących, a temuz sądowi obwodowemu do przeprowadzenia przynależnych postanawia, c. k. notaryusza dr. Rościsława Piątkiewicza zaś z dniem 31. grudnia 1862 od tychże czynności w pomienionem mieście i okręgu uwalnia i zarazem w miejsce c. k. notaryusza Aleksandra Wintera od dnia 1. stycznia 1863 począwszy, sądowym komisarzem do czynności w wyżej wspomnianych spadkach w powiatach Ithrowieckim i Skalackim zająć mogących, a sądowi obwodowemu do przeprowadzenia przynależnych mianuje.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.
Tarnopol, dnia 15. grudnia 1862.

(2187) **Obwieszczenie.**

Nr. 20186. Celem udzielenia stypendyum fundacyi s. p. dr. Karola Linger rocznych 200 zł. w. a. wynoszącego i przeznaczonego dla jednego ucznia medycyny na wszechniocy Wiedeńskiej, lub w braku godnego kompetenta dla dwóch uczniów chirurgii po 100 zł. w. a. rocznie dla każdego z nich na cały czas naukowy, rozpisuje się konkurs z terminem do 1. lutego 1863 r.

Ubiegający się o to stypendyum winien podanie swoje zaopatrzone metryką chrztu, świadectwem ubóstwa, atestatami szkolnemi i poświadczeniem lekarskiem względem odbytej ospy szczepionej wnieść do magistratu tutejszego i wykazać w podaniu, iż jest synem albo radcy magistratu albo członka rady miejskiej lub obywatela miasta Lwowa albo przynajmniej mieszkańca tutejszego.

Otrzymujący stypendyum obowiązany będzie po skończonych studiach we Lwowie osiąść i tu praktykując, przez lat trzy w szpitalu sióstr miłosierdzia bezpłatnie ordynować.

Od magistratu król. stołecznego miasta.

Lwów, dnia 18. grudnia 1862.

(2185) **Wizytations-Kundmachung.** (2)

Nro. 3884. Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Lemberg wird mit Beziehung auf die Verlautbarungen vom 2. Juni, 31. Juli und 2. Oktober 1862 hiemit kundgemacht, daß, nachdem bei der am 7. Juli, 25. August und 5. November 1862 abgehaltenen Verhandlung wegen Veräußerung des Verpflegs-Etablissements zu Przemyśl gegenüber dem Bahnhofe kein günstiger Anboth gestellt wurde, Dienstag den 3. Februar 1863 eine neuerliche Verhandlung unter denselben Bedingungen in der Genie-Fiskalkanzlei zu Przemyśl abgehalten werden wird.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.

(2186) **Wizytations-Kundmachung.** (2)

Nro. 3884. Von der k. k. Genie-Direktion in Lemberg wird mit Beziehung auf die Kundmachungen vom 10. April und 26. Juni 1862 hiemit kundgemacht, daß, nachdem die am 2. Juni und 17. Juli 1862 abgehaltene Verhandlung wegen Veräußerung des Glemhokaer Verpflegs-Etablissements ohne Erfolg blieb, indem kein Kauf-Anboth gestellt wurde, Donnerstag den 5. Februar 1863 unter denselben Bedingungen beim Jaroslauer Etazions-Kommando eine zweite Verhandlung abgehalten werden wird.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.

(2178) **E d y k t.** (2)

Nr. 7774. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wzywa posiadacza wekslu pod datą Dolzanka dnia 20. sierpnia 1862 na zł. 1300 w. a. na rzecz własną wystawionego, w sześciu miesiącach od dnia wystawienia płatnego i przez pana Stanisława Chojeckiego zaakceptowanego, ażeby w przeciągu dni 45 od trzeciego ogłoszenia tego edyktu w urzędowej części Gazety Lwowskiej, sądowi tem pewniej przedłożył, o ile że w razie przeciwnym na powtórne żądanie pana Adama Cybulskiego weksel ten jako nieważny i umorzony uznany będzie.

Tarnopol, dnia 26. listopada 1862.

(2183) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 4250. Błąkająca się klacz zeszłej jesieni w Obertynie przytrzymana, została przez publiczną licytację sprzedana.

Właściciel tejże wzywa się, ażeby zaopatrzonej w prawne dowody własności do roku tutaj się złożył, inaczej z osiągniętą ceną sprzedaży w myśl §. 392 ustawy cyw. postąpi się.

C. k. urząd powiatowy.

Obertyn, dnia 18. grudnia 1862.

(2180) **E d y k t.** (2)

Nr. 15649. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, że na mocy rekwizycyi c. k. sądu powiatowego w Nadwórnie z dnia 28. lutego 1861 l. 2445 na zaspokojenie pretensyi masy spadkowej Ferdynanda Ruebenbauera przeciw Henrykowi Dewiczowi w sumie 1631 złr. z odsetkami 4% od 19. lutego 1851 rachować się mającemi i kosztami egzekucyi w ilości 8 złr. 18 kr. m. k. i 51 złr. 73¹/₂ c. w. a. egzekucyjną licytacją realności pod NK. 62²/₄ w Stanisławowie stojącej p. Teofili Jaworowskiej własnej w księgach gruntowych miasta Stanisławowa dom. 1. pag. 62. wpisanej dnia 3. lutego 1863 o godzinie 10tej z rana w tutejszym sądzie tym sposobem przedsięwziętą będzie, że realność ta i za cenę niżej wartości szacunkowej t. j. sumę 1962 zł. 26³/₄ c. w. a. sprzedaną będzie.

Jako wadyum każden licytant kwotę 80 zł. w. a. złożyć ma. Resztę warunków licytacji, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny rzeczonyj realności w sądzie przejrzeć wolno.

C. k. sąd obwodowy.

Stanisławów, dnia 10. grudnia 1862.

(2169) **E d i k t.** (2)

Nro. 4373. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodezany als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es werke über Ansuchen der Maria Uaszyn zur Einbringung der erstgigten Forderung von 125 fl. 21 fr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Deodat Sydorow gehörigen,

in Czukalowka unter der K. K. ³⁷/₁₀₀ gelegenen Rustikalwirthschaft am 12. Februar 1863 und am 26. Februar 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und im zweiten Termine diese Rustikalwirthschaft auch unterm Schätzungswerthe hintangegeben.

Wizytationslustige können die Vizytationsbedingungen in der Registratur des k. k. Bezirksamtes einsehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodezany, am 22. November 1862.

(2177) **E d i k t.** (2)

Nro. 9270. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Veräußerung der im Lastenstande der Realitäten Nro. 26 und 246 in Stryj St. haftenden Summe, von 8000 fl. K. M. sammt 20jährigen Pachtrechte nach den früheren z. J. 3233-1862 festgesetzten Bedingungen bloß mit Abänderung der Bedingung ad III. dahin, daß die Veräußerung hiergerichts in einem einzigen Termine, d. i. am 20. Februar 1863 Vormittags um 10 Uhr auch unter dem Nominalwerthe zur Befriedigung der durch Dawid Maneles wider Hersch Leib Beer erstgigten Wechselsumme pr. 500 fl. K. M. s. N. G. abgehalten werden wird.

Hievon werden die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, diejenigen jedoch, deren Wohnort unbekannt, oder denen, welchen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 3. April 1862 in die Stadttafel gelangen würden, durch den hiemit bestritten Kurator Advokaten Dr. Gregorowicz und Edikte, ferner der Exekuzionsführer David Maneles der Gegentheile als Hersch Leib Beer zum 10jährigen schweren Kerker verurtheilt, durch den hiemit bestritten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Natkis und Malke Beer und eigentlich deren Kinder und Erben, Chaim, Mates und Berisch Beer durch deren z. J. 1689-1862 ausgewiesenen Vormund Löwe Eigenmacht in Stryj, endlich die Stadtgemeinde Drohobycz und die übrigen in dem Gesuche benannten bekannten Pfandgläubiger verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 26. November 1862.

(2184) **K o n k u r s.** (2)

Nro. 1106. Zur Befehung der Dolinaer Wasserröhrenmeisterstelle mit einer jährlichen Bestallung von 157 fl. 50 kr. öst. W., einem Naturalquartiere, und in Ermanglung desselben einem Relutum von 52 fl. 50 kr. öst. Währ. wird hiemit der Konkurs bis Ende Februar 1863 aufgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben unter Nachweisung ihrer Befähigung hiezu, und allenfalls, wenn sie dem k. k. Militärdienste Genüge geleistet haben, sich mit den glaubwürdigen Dokumenten, namentlich bezüglich ihrer Moralität, in der zum Konkurse bestimmten Zeitfrist hieramts aufzuweisen, wobei bemerkt wird, daß Jene den Vorzug erhalten, welche sich über technische Kenntnisse legitimiren können.

Vom Stadtgemeindeamte.

Dolina, am 20. Dezember 1862.

(2175) **Kundmachung.** (3)

Nro. 9933. Von Seite der Kolomyaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung einer neuen gr. kath. Pfarrwohnung in Kolomya am 29. Dezember 1862 in der kreisbehördlichen Ingenieurskanzlei eine Offertverhandlung gepflogen werden wird.

Von dem Fiskalpreise entfallen auf:

a)	Die Maurerarbeiten sammt Materialien . . .	2660 fl. 98 ¹ / ₂ fr.
b)	" Zimmermannarbeiten sammt Materialien . . .	1123 " 78 ² / ₄ "
c)	" Tischlerarbeiten	198 " 60 "
d)	" Schlosserarbeiten	228 " 10 "
e)	" Hafnerarbeiten	83 " — "
f)	" Anstreicherarbeiten	130 " 66 "
g)	" Glaserarbeiten	127 " 27 ¹ / ₂ "
h)	" Klempfnerarbeiten	83 " 33 ¹ / ₂ "

Zusammen . . . 4635 fl. 73³/₄ fr.

d. i.: Vier Tausend Sechshundert Dreißig Fünf Gulden 73³/₄ fr. österr. Währ.

Jeder gehörig versiegelten Offerte muß das 10%tige Badium im Betrage von Vierhundert Sechszig drei (463) Gulden 57 fr. öst. W. entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet, beilegen, und dieselbe muß längstens bis 6 Uhr Abends der Kommission übergeben werden, da sonst später einlangende Offerten so wie die nachträglichen Anbothe unberücksichtigt zurückgewiesen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomya, am 12. Dezember 1862.

(2171) **E d i k t.** (3)

Nro. 42736. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlust gerathenen ostgalizischen Kriegsdarlehensobligazion lautend auf den Namen Huyezo Gemeinde Zolkiewer Kreises Nr 1374 vom 1. November 1803 zu 5% über 245 fr 35 rr. aufgefördert, diese Obligazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und die Befährechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für null und nichtig und amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 19. November 1862.

(2191) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 39599. Zu besetzen ist: Eine provisorische Kontrolorsstelle beim Kam.-Wirtschaftsämte in Solka in der X. Diätenklasse eventuell bei einem anderen Wirtschaftsämte mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. oder 420 fl. oder 315 fl. mit Nebengeldern und Kauzionspflicht, oder eine Amtschreiberstelle mit jährlich 262 fl. 50 kr. oder 210 fl. und Nebengebühren.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse im Domänen-, Kassa- und Rechnungswesen bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz binnen vier Wochen einzubringen.

Auf dispositive Beamte wird, soferne sie die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, den 16. Dezember 1862.

(2173) Kundmachung. (3)

Nr. 5308. Vom Zloczower k. k. Kreisgerichte wird hie mit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Samuel Klärman die zur Hereinbringung der von demselben wider Herrn Adam Grafen Zamojski erstegten Summe von 13.717 fl. 46 kr. RM. s. R. G. mit Beschluß des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 15. April 1861 Z. 15079 bewilligte exekutive Feilbiethung der, ehemals dem Herrn Adam Grafen Zamojski, nunmehr der Rosalia Gräfin Zamojska gehörigen, im Zloczower Kreise gelegenen Güter Zelechów mały oder Duszny Kąt bewilligte exekutive Feilbiethung, nunmehr in zwei hiergerichts auf den 6. Februar 1863 und auf den 6. März 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmten Terminen hie mit ausgeschrieben wird, und daß diese Güter bei diesem Termine nur um oder über den Schätzungswerth von 50141 fl. 57 kr. RM. oder 52649 fl. 4³/₄ kr. öst. W. mit Ausschluß der Entschädigung für aufgehobenen Urbarialleistung und ohne alle Gewährleistung hintangegeben werden, ferner, daß im Falle der Nichtveräußerung dieser Güter in obigen drei Terminen zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen unter Einem der Termin auf den 9. März 1863 um 10 Uhr Vormittags mit dem bestimmt wird, daß die nicht erschienenen Hypothekargläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden werden beigezählt werden, endlich daß die ferneren Bedingungen dieser Feilbiethung in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Hievon werden die Partheien, so wie die, dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannt, als: Fr. Francisca Brykezyńska geborene Zamojska, so

nie alle jene, welche nach dem 12. November 1861 an die Gewähr gekommen oder denen der gegenwärtige Liquidationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch den demselben in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Mijakowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Warteresiewicz bestimmten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczów, am 12. November 1862.

Obwieszezenie.

Nr. 5308. C. k. sąd obwodowy w Zloczowie niniejszem wiadomo czyni, że na ządanie Samuela Klärmana egzekucyjna sprzedaż dóbr Zelechowa małego, także Duszny kąt zwanych, w obwodzie zloczowskim położonych, pierwiej do pana Adama hr. Zamojskiego, teraz zaś do p. Rozalii hr. Zamojskiej należących, na zaspokojenie sumy przez proszającego Samuela Klärmana przeciw p. Adamowi hr. Zamojskiemu w ilości 13717 złr. 46 kr. m. k. z przynależnościami wygranej, uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 15go kwietnia 1861 do l. 15079 dozwolona, niniejszem się rozpisuje, i w tutejszym sądzie w dwóch terminach a to dnia 6. lutego 1863 i dnia 6. marca 1863 każdą razą o godzinie 10. przed południem się odbędzie, przy której dobra te, tylko za cenę szacunkową w ilości 50141 złr. 57 kr. m. k. lub 52649 zł. 4³/₄ c. w. a. lub wyżej takowej, jednak z wyjątkiem prawa do poboru wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze i bez wszelkiej rękojmi sprzedane będą, dalej, że oraz w razie niesprzedania tych dóbr w powyższych dwóch terminach, do ułożenia ułatwiających warunków przyszłej licytacji na dzień 9. marca 1863 o godzinie 10. przed południem z tem się postanawia, że niestający wierzyciele za przystępujących do większości głosów obecnych wierzycieli uważani będą.

O tej rozpisac się mającej licytacji zawiadamia się strony i wierzycieli, a to wierzycieli, których miejsce pobytu znane, do rak własnych, tych zaś, których miejsce pobytu niewiadome, jako to: Franciszkę Brykezyńską urodz. Zamojską, jako też wszelkich tych, którzy po 12. listopada 1861 prawo hypoteki nabyli, lub którymby rezolucya o niniejszej licytacji z jakiejby przyczyny wcześniej przed terminem doręczoną być nie mogła, przez kuratora tymże w osobie pana adwokata Dra. Mijakowskiego, substytuując onemu p. adwokata Dra. Warteresiewiczza, tudzież przez niniejsze edykta.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 12. listopada 1862.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.****Sprzedaz Owiec.**

Następująca liczba owiec z Radłowskiej owczarni pochodzących, składających się:

z 6 sztuk baranów,	} jagniąt.
z 175 " matek,	
z 80 " rocznych	
z 47 " wiośniannych	

jest z wolnej ręki do sprzedania.

Blizsze wiadomości udziela pan Edward Klug w Krakowie, lub też inspekcya gospodarcza w Besku, cyrkul Sanoeki, poczta Zarszyu. (2176—2)

Winter - Saison

i n

Bad Homburg vor der Höhe.

Die Winter-Saison von Homburg bietet den Fremden alle Annehmlichkeiten und Zerstreungen größerer Städte.

Das großartige Conversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversations- und Spiel-Säle. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Jeden Abend läßt sich die beliebte Kurfapelle von Garbe und Koch in dem großen Ballsaale hören.

Bälle, Concerte und andere Festlichkeiten wechseln wie in der Sommer-Saison fortwährend mit einander ab; eine ausgezeichnete französische Baudeville-Gesellschaft ist engagirt, welche wöchentlich zweibis dreimal Vorstellungen gibt.

Große Jagden in weitem Umkreise enthalten sowohl Hochwild als alle andere Wildgattungen.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel

und Amsterdam in 12 Stunden vermittelt directer Eisenbahn nach Homburg. Vierzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abendunterhaltungen Frankfurts zu besuchen. (1799—11)

Das Spiel à 3 Gulden,

mobei noch 50 Kr. für Stempel, zur

Ziehung der Credit-Lose

am 2. Jänner 1863,

womit man allein gewinnen kann:

fl. 250,000, 40,000, 20,000 etc.,

nach gesetzlicher Vorschrift ausgefertigt, ist zu haben bei Gefertigtem.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich der Gefertigte seine P. T. Kundden aufmerksam zu machen, daß, zufolge Gesetzes ddo. 7. November 1862, die Ausgabe von Promessen gestattet, wenn dieselben mit einem 50 Kreuzer-Stempel versehen, der Text den Vorschriften entspricht, und den ganzen Wortlaut des Gesetzes zur Kenntniß und Nachachtung des Publikums enthält; im entgegengesetzten Falle ist sowohl der Verkäufer als der Käufer strafbar, und kann auch sodann, umsomehr, da der Tag der Ziehung erst am 2. Jänner 1863, der allfällige Gewinn von dem Käufer nicht gefordert werden.

Der Gefertigte hat nun obempfohlene Promessenscheine ganz und gar dem Gesetze entsprechend angefertigt, welche gar keinem Anstande unterliegen, und ladet zum Ankaufe ein. — Dasselbst sind auch

Original-Credit-Lose

genau nach dem Tageskurse zu haben.

Joh. C. Sothen in Wien,

Großhändler und Wechselr, Stadt, am Hof 420.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Geldbetrages, und um Beischließung von 30 Kr. für Zusendung der Ziehungsliste seinerzeit ersucht.

Geschäftsfreunde, welche sich mit dem Verschleiß befassen, erhalten 10% Provision. Derselben Promessen sind mit der Unterschrift des obigen Großhandlungshauses versehen zu haben bei Herrn Franz Schubuth in Lemberg. (2163—4)